

Prof. Dr. med. habil., Dr. phil. G. Kloos

Leitender Medizinaldirektor i. R.

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

3400 Göttingen, 11.8.83

Weserstraße 34

Fernruf (05 51) 70 34 48

Herrn

Dr.rer.pol., Dr.phil h.c. Heinrich Zillich

Hirschanger 1

8130 Starnberg am See

Sehr verehrter Herr Zillich,

ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 7. d.M. Es freut mich sehr, daß die von Herrn Dr. O. Schuster zustandegebrachte Festschrift zu Ihrem 85. Geburtstag so gut gelungen ist, daß sie sogar vor Ihrem kritischen Blick bestehen kann. Auch ich lese gerne darin, manches auch zweimal.

Die Festschrift soll Ihnen vor allem zeigen, wie sehr Ihre Siebenbürger Landsleute Sie schätzen und verehren und wie herzlich sie Ihnen verbunden sind.

Ich selbst habe Sie bisher leider nur einmal gesehen, als ich um 1960 meinen Klassenkameraden Heinrich Bredt in Mainz besuchte, der dort Prof. für Pathologie und Präsident der Akademie der Wissenschaften ist. ~~beim~~ Mit ihm und den zwei älteren meiner vier Töchter, die ich nach Mainz mitgenommen hatte, wohnten wir einer Lesung aus Ihren Werken bei. Dagegen kannte mein (1967 verstorbener) Bruder Sie näher, der Rechtsanwalt in Kronstadt und nach der Flucht aus Siebenbürgen Leitender Staatsanwalt in Graz war (woher seine Frau stammt). Um die Zeit unserer Reifeprüfung in Bistritz (1924) lasen und besprachen wir Ihr ein Jahr vorher veröffentlichtes Werk "Wälder und Laternenschein"; die zweite Ausgabe dieser Novellensammlung habe ich mir vor 2 Jahren in einer hiesigen Buchhandlung gekauft, in deren Schaufenster ich das Buch zu meiner Freude entdeckte. Ich habe es inzwischen auch in meinem Verwandten- und Bekanntenkreis bei passenden Gelegenheiten verschenkt.

Sollte es nicht möglich sein, Ihre übrigen Werke gesammelt in einem der vielen (und guten) Taschenbuch-Verlage herauszubringen? Sie wären dann für einen großen Leserkreis erschwinglich.

Wie ich aus Ihrem Brief ersehe, kennen Sie die Kurzdarstellung Ihrer Persönlichkeit und Ihres Werks im "Großen Brockhaus" Bd. 20 S.634 (1935) bereits. Im Bd.21, der noch in demselben Jahr erschienen ist, steht S.767 der Nachtrag: "Zillich, Heinrich, Schriftsteller, veröffentlichte ferner die Gedichte 'Komme, was will' (1935)". Im Bd.20 der "Brockhaus-Enzyklopädie" (1974) steht etwas mehr über Sie, wie Sie aus der beigegeführten Ablichtung ersehen. Ich füge noch einige weitere Darstellungen aus Literatur-Lexika und deutschen Literaturgeschichten hinzu, die ich gerade zur Hand habe.

Sie stehen natürlich auch in "Meyers enzyklopädischem Lexikon" (32 Bde), aber dieses habe ich als vorgezogenes Erbe schon an meine dritte Tochter in Berlin weitergegeben. Noch nicht angeschafft habe ich einige neue deutsche Literaturgeschichten, in denen Sie wohl auch erwähnt sein werden, z.B.

De Boor und Newald: Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. 8 Bände. C.H.Beck-Verlag, München. 1966 ff.

Klaus von See: Neues Handbuch der Literaturwissenschaft. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion. Die beiden ersten Bände sind 1972 erschienen, danach sollten jährlich mindestens 3 weitere Bände erscheinen.

Otto F. Best und Hans Jürgen Schmitt: Die deutsche Literatur in Text und Darstellung. 16 Bände. Reclams Universal-Bibliothek. Erscheinungsjahr nicht mehr erinnerlich.

Propyläen-Geschichte der Literatur. 6 Bände. Erschienen seit 1981.

Nicht enthalten sind Sie leider in

Albert Soergel und Curt Hohoff: Dichtung und Dichter der ~~xxx~~ Zeit. Vom Naturalismus bis zur Gegenwart. 1. Band. August Bagel-Verlag, Düsseldorf 1964. (Zweiter Band anscheinend nicht erschienen.)*

Eduard von Tunk: Illustrierte Weltliteraturgeschichte. 3 Bde. Stauffacher-Verlag, Zürich/Frankfurt/Innsbruck/Paris/Brüssel/Lausanne, 1968.

Erwin Laaths: Geschichte der Weltliteratur. Eine Gesamtdarstellung. Droemersch Verlagsanstalt, München, 1953.

Kindlers Literaturlexikon in 25 Bänden. Lizenzausgabe für die Bertelsmann Reinhard Mohn GmbH, Gütersloh. Redaktionsschluß 1973.

Soeben habe ich in zwei neueren Lexika die Schrifttums-Angaben zum Stichwort "Deutsche Literatur" nachgeschlagen; ich stieß dabei auf mir noch unbekannte Darstellungen der deutschen Literatur im 20. Jahrh. füge daher noch Ablichtungen der Angaben bei.

Nun will ich Sie aber nicht mehr länger langweilen und schließe mit sehr herzlichen landsmannschaftlichen Grüßen

als Ihr sehr ergebener

Richard Klee

* In der vorausgegangenen Auflage vom Jahr 1961-62 waren noch alle zwei Bände erschienen; s. die anl. Ablichtung aus der Brockhaus-Enzyklop.)